

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 146. Donnerstag den 5. December 1844.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1844.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	6.	3.	6.	3.	6.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Nov.	27.	28.	13	28.	10	28.	0.2	1	—	3	1	—	Wolken	☉ Wolken	heiter	+	0	2	0		
	28.	28.	0.8	27	10.0	27	10.4	3	—	1	1	—	wolkig	Wolken	trüb	+	0	1	0		
	29.	27	10.0	27	10.0	27	9.0	3	—	1	2	—	trüb	trüb	"	+	0	1	0		
	30.	27	10.2	27	11.0	27	11.5	3	—	1	3	—	Schnee	"	"	—	0	.	.		
Dec.	1.	28	0.0	28	0.0	28	0.0	4	—	2	3	—	trüb	"	"	—	0	.	.		
	2.	28	0.0	27	11.0	27	10.0	5	—	3	2	—	"	"	"	—	0	1	0		
	3.	27	10.0	27	10.0	27	11.5	3	—	2	3	—	"	"	"	—	0	2	0		

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1898. (2) Nr. 1490.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Bergcameral-Herrschaft Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Thomas Piuik von Dolle, Caspar Piuik von Dsojnit, Ursula Piuik von Karnize und Johann Podobnig von Ledine, dann Maria Kollenz, verehelichte Oblak von Dsojnit, um die Einberufung und schijnige Todeserklärung der seit mehr als 30 Jahren unbekannt wo abwesenden Michael Piuik, Katharina Siebenburger, recte Ursula Podobnig und Johann Kollenz gebeten.

Nachdem in dieses Gesuch gewilliget und für die beiden Erstern Caspar Piuik von Dsojnit, für den Letztern aber Franz Oblak, ebenfalls von Dsojnit als Curatoren aufgestellt worden sind, so werden dieselben hiemit aufgefordert, binnen 1 Jahre, vom Tage der Ausfertigung dieses Edicts, diesem Gerichte oder den für sie aufgestellten Curatoren von ihrem Leben und Aufenthaltsorte um so gewisser Nachricht zu geben, als widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist auf wiederholtes Einsprechen zur Todeserklärung geschritten werden würde.

K. k. Bezirksgericht Idria am 25. November 1844.

B. 1923. (2) Nr. 4816.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Barthlmä Schmoz, durch Dr. Dvjiagh, gegen Sebastian Kautschitsch von Wasche, wegen aus dem Urtheile ddo. 15. August 1843, Nr. 2685, bestätigt mit hoher Appellationsverordnung vom 22. December 1843, Nr. 14378, schuldigen 400 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Wasche sub Cons. Nr. 7 liegenden, gerichtlich auf 1537 fl. bewertheten Halbhube, und der

laut Relation ddo. 15. März 1844 pfandweise beschriebenen, gerichtlich auf 32 fl. 53 fr. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Pferdes, 1 Kuh, 1 Wagen ic. bewilliget und es seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsatzungen, als auf den 14. November, 16. December l. J. und 13. Jänner k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß sowohl die Realität, als auch die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Anmerkung. Nachdem die auf den 14. November l. J. anberaumte zweite Feilbietungstagsatzung über Einverständnis beider Theile als adgehalten erklärt worden ist, so wird am 16. December l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 14. November 1844.

B. 1921. (2) Nr. 4611.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Casper Sacherl von St. Veith, wider Michael Sattler jun. von Gollane Nr. 5, die executive Feilbietung des dem Michael Sattler gehörigen Real- und Mobilar-Vermögens, als:

a. Der, der D. D. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 137 et 141 dienstbaren 3¹¹ Hube, sammt den dazu gehörigen 2 Wiesen na Rojech, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. . . . 1835 fl. 40 fr.

b. der eben dahin sub Urb. Nr. 11 unterthänigen, auf . . . 197 fl. 20 fr. geschägten Wiese Sorniza, und c. der auf . . . 75 fl. 16 fr. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile ddo. 20. Mai 1841, schuldigen 220 fl. c. s. c. bewilliget und deren Vornahme auf den 23. December l. J., 25. Jänner und 24. Februar l. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Gollane mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Realitäten sowohl, als die Fahrnisse bei der ersten nöthigen Zeitbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 17. November 1844.

B. 1910. (2) Nr. 3331.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Carl Stira von Laibach, de praes. 16. November d. J., Nr. 3331, wider Anton Schlee, vulgo Jakobow, von Förschach, puncto aus dem wirthschaftsbäulichen Vergleich ddo. 18. December 1841 noch schuldigen 575 fl. 13 fr. c. s. c., in die executive einzelne Zeitbietung der diesem gehörigen Realitäten, als:

1. Der Ganzhube unter der Herrschaft Kreuz Urb. Nr. 641, sammt darauf stehenden Gebäuden, im Schätzungswerthe von 1135 fl.;
2. der ebendahin sub Urb. Nr. 632 unterthänigen unbebauten $\frac{1}{4}$ Hube, im Schätzungswerthe von 536 fl. 25 fr.;
3. des auch dahin sub Urb. Nr. 635 unterstehenden Ackers na Bregi, sammt darauf stehenden Gebäuden, im Schätzungswerthe von 232 fl. 15 fr.
4. der ebendahin sub Urb. Nr. 681 einbienenenden Wiese, genannt Kaifharlke oder Brodi, im Schätzungswerthe von 2 fl. 50 fr., und endlich
5. des eben auch dahin sub Urb. Nr. 652 unterstehenden Waldes u Ograi

gewilliget und hiezu unter Einem die drei Termine auf den 23. December d. J., 23. Jänner und 22. Februar l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigen Falls auch von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in loco Förschach mit dem Anhange bestimmt, daß im Falle diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Zeitbietungstagung um die obigen, mit dießgerichtlichem Protocoll vom Bescheide 29. October d. J., Nr. 3251, erhobenen, oben angegebenen Schätzungswerthe oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können und daß von jedem Schätzungswerthe noch

vor Beginn der Vicitation jeder Vicitant das 10% Vadium zu erlegen haben werde.

R. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 18. November 1844.

B. 1882. (2) Nr. 2374.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, Maria Terpinz, gebornen Wohinz, Agnes Terpinz, gebornen Wistak, Paul Schummer und Franz Terpinz, resp. dessen Erben, dann deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern mit-ist gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Katharina Struckel, verwitwet gewesene Terpinz, und Johann Perko, Vormünder des minderjährigen Matthäus Terpinz, die Klage auf Erkenntniß, daß a) die Forderung der Maria Terpinz, gebornen Wohinz, aus dem Heirathsvertrage vom 10. Februar 1802, rüchlichlich des Heirathsgutes pr. 400 fl. L. W. oder 340 fl. D. W. sammt Naturalien; b) die Forderung der Agnes Terpinz, gebornen Wistak, aus dem Heirathsvertrage vom 20. Jänner 1809, rüchlichlich des Heirathsgutes pr. 800 fl. L. W. oder 680 fl. D. W. sammt Naturalien; c) die Forderung des Paul Schummer aus dem Schuldscheine vom 1. August 1810 pr. 300 fl. B. Z. oder 100 fl. M. M.; d) die Forderung des Franz Terpinz, resp. dessen Erben, aus dem Vicitations-Protocoll ddo. 25. November 1823, rüchlichlich des Kaufschillinges pr. 132 fl. 5 fr., durch Verjährung erloschen seyen und von der, dem Matthäus Terpinz gehörigen, in Eschirtschisch Haus Nr. 34 gelegenen, dem Gute Obergörschach sub Rectf. Nr. 1 dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube extabulirt werden können, bei diesem Gerichte gegen dieselben eingebracht, worüber die Tagung auf den 27. Februar 1845 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde. Da der Aufenthaltort der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Oforn zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen werden, widrigens sie sich die aus ihrer dießfälligen Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 16. September 1844.

B. 1892. (3)

Endesgefertigtem wurde die Gerichtsame eines Mannskleidermacher=

Gewerbes für die Stadt Neustadt gnädigst verliehen, wonach er sich die Ehre gibt, den P. T. verehrten Bewohnern der Stadt, als auch der Umgebung unterthänigst anzuzeigen, daß er durch vieljährigen Aufenthalt in Wien, Pesth, Laibach und Triest sich hinlängliche Kenntnisse des Schnittes und der reinsten Arbeit gesammelt hat, und sonach in die Lage gesetzt ist, immer nach den neuesten Moden Kleider zu verfertigen.

Indem er um recht zahlreichen Zuspruch bittet, versichert er, die niedrigsten Preise des Macherlohns jederzeit zu berechnen, so auch fertige Kleider aufs billigste zu stellen, und empfiehlt sich mit Hochachtung

ergebenster

Johann Niesergall,
Manns-Schneidermeister

3. 1936. (2)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 221 am neuen Markte ist eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 8 Wohnzim-

mern, Küche, Speise, Keller, Holzlege, Stall, Wagenschupse, sammt Heubehältniß, zu Georgi 1845 zu vermieten.

Auch ist im nämlichen Hause ein Monatzimmer stündlich zu vergeben.

Das Nähere ist beim Hausmeister zu erfragen.

3. 1854. (3)

Apollo-Kerzen à 39 fr. Pfd.

Milly-Kerzen à 41 fr. Pfd.

sind in der Handlung des **Franz Xaver Souvan** in Laibach zu haben. Es wird gleichzeitig auch bemerkt, daß um diesen Preis das Paquet vollkommen 32 Loth wiegt, und daß auch Milly-Kerzen zu 30 Loth pr. Paquet um 39 fr. zu haben sind.

3. 1931. (2)

N a c h r i c h t.

Das neuerrichtete Bräuhaus auf der Polana = Borstadt Nr. 29 ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer selbst.

3. 1879. (2)

Pränumérations-Ankündigung!

Im Verlage der Gefertigten und in Commission bei **Ignaz Klang,** Buchhändler in Wien, in der Dorotheergasse Nr. 1105, im linken Eckhause vom Graben hinein, erscheint auf Pränumeration:

Ein noch nicht vorhandenes, geographisch topographisch-statistisches Werk über die ganze österreichische Monarchie, unter dem Titel:

Allgemeines geographisches Lexicon

des

Kaisertums Oesterreich.

in einer (einzigen) alphab. Reihenfolge.

Das ist: Topographisch-statistische Beschreibung der Reiche, Staaten, Provinzen, Bezirke, Kreise, Delegationen, Viertel, Städte, Comitate, Militärgränz-Bezirke etc., Städte, Festungen, Schlösser,

Märkte, Dörfer, Weiler, Rotten, Klöster, Meierhöfe, Jägerhäuser, Bauernhöfe, Vorkwerke, Fabriken, Waldhütten, Mühlen, Filatorien, Pusten, Gränzhäuser, Contumaz-Anstalten, Kastele, Ruinen, — der Bergwerke (Gold-, Silber-, Kupfer, Eisen-Werke), Gruben, Monumente, — Meere, Seen, Häfen, Buchten, Rheden, Landungs- und Hafenplätze, Inseln, Scoglien, — Moräste, Ströme, Flüsse, Bäche, Wasserfälle, Straken, Eisenbahnen, Canäle, — Gebirge, — Vorgebirge, Berge, Pässe, Höhlen, Wälder, Auen, Ebenen, &c. &c. &c.

Nach amtlichen Quellen, von einer Gesellschaft Geographen und Postmänner.

Herausgegeben von **Franz Rastelsberger**.

Dieses Werk wird ungefähr 300 Bogen stark und in monatlichen Lieferungen, jede zu 10 Bogen Groß-Octav, vom October d. J. angefangen, auf halbgeleimten Papier, erscheinen.

Der Pränumerations-Preis für jede Lieferung ist nur 50 kr. C. M. Mit der ersten Lieferung ist die letzte (für die seiner Zeit nichts zu entrichten kommt) vorausbezahlen.

Wer jedoch für 6 Lieferungen vorausbezahlt, erhält selbe um 4 fl. 30 kr.

Bei den Postämtern ist die halbjährige Pränumeration, inclusive der Taxen und Gebühr, 4 fl. 42 kr. C. M.

Mit dem Texte erscheinen von Zeit zu Zeit Kunstbeilagen auf feinem, weißem, geleimtem Landkartenpapiere, ebenfalls in Median-Größe, wovon 1 Bogen Kunstbeilage für 2 Textbogen in der monatlichen Bogenzahl gerechnet wird, und zwar:

1) 15 Karten über sämtliche Provinzen des Staates; 2) 1 große Postkarte der Monarchie in 4 Blättern, und 3) eine statistische General-Tabelle über die Kräfte der einzelnen Staaten und des ganzen Reiches, — der Text ist illustriert mit den Plänen der 20 Hauptstädte, mit den Configurationen aller Flüsse, Seen, der 209 Kreise, der 15 Staaten und den Wappen der 16 Provinzen.

Die 1. Lieferung ist bereits in allen Buchhandlungen vorräthig, und wie dieselbe zeigt, eine Schriftgattung gewählt, die nicht nur wenig Raum erfordert und doch sehr deutlich, sondern auch für alle Nationen lesbar ist. Bei jedem Orte ist in möglichst kurzen und klaren Andeutungen Folgendes angegeben: die verschiedenen Benennungen in den 2 bis 6 landesüblichen Sprachen, — die Provinz, der Kreis, Landgericht, Bezirk, — ob Stadt, Markt, Dorf &c. — die Lage, — das Religionsbekenntniß der Bewohner, die Entfernung von der nächsten Postanstalt, oder von den nächstgelegenen Posten, oder wenn es ein Postamt ist, welche Orte zu dessen Bestellungsbezirk nach den neuesten Bestimmungen gehören, ob und welche verschiedene Nationen, Kirchen, Bergwerke, Fabriken, Mühlen vorhanden, welcher Handel getrieben, und welche sonstige bemerkenswerthe Gegenstände sich dort befinden, größtentheils mit Angabe der Häuser- und Bewohnerzahl, — ob Pfarre, oder zu welcher gehörig, — ob Sauerbrunnen, Mineralbad, Brücke oder Uebersahrt vorhanden ist, — ob sonst geschichtlich Merkwürdiges vorgefallen oder zu erwähnen ist, — welche Natur- und Kunstproducte erzeugt, welche Behörden ihren Sitz haben, — die Schenswürdigkeiten in der Nähe, — zu welchem Schulorte, Decanate, Werbbezirke, zu welcher Pfarre, Grund- und Conscriptionsherrschaft &c. &c. &c. gehörig.

Der Raum erlaubt es nicht, alle die vielen Materien anzuführen, welche bei einem Orte mehr oder weniger, je nachdem Veranlassung vorhanden ist, besprochen werden.

In unserer Zeit, wo in allen Geschäften ein geographisches Nachschlagebuch ein allgemeines Bedürfnis geworden, welches in Einer alphabetischen Ordnung, jeden bewohnten Ort, und sonstigen Namen führenden geographischen Gegenstand beschreibt, nie seinen Werth und sein Interesse verliert, nie veraltet, und wegen der großen, mühevollen Arbeiten im Sammeln, Zusammenstellen, Vergleichen, Ordnen und wegen der sehr bedeutenden Geldauslage bis jetzt nicht zu Stande gekommen ist, dürfte dieses Werk den hohen und löblichen Behörden, Dominien, Magistraten, Regimentern, Kanzleien, Vereinen, Gesellschaften, Postämtern, Bibliotheken, Geschäftsleuten &c. willkommen seyn.

Die Namen der P. T. Abnehmer werden dem Werke, als Beförderer dieses großen Unternehmens, in einem eigenen Verzeichnisse beigedruckt.

Pränumeration wird in den Buchhandlungen von **Ign. Edl. v. Kleinmayr**, **G. Lercher** und **J. Giontini**, in Laibach angenommen.

K. K. a. p. Erste typo-geographische Kunstanstalt in Wien.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1925. (1)

Nr. 4860.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird dem Johann Schusterschisch und seinen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Sebastian Kautschisch von Basche, bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der, auf der zu Basche gelegenen, dem Gute Ruzing sub Rectif. Nr. 7 et Urb. Nr. 9 dienstbare Halbhupe, zu Gunsten des Johann Schusterschisch für einen Betrag pr. 500 fl. intabulirten Schuldobligation ddo. 18. September 1794, angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung auf den 28. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Lindner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 17. November 1844.

3. 1922. (1)

Nr. 4729.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Man habe in der Executionsache des Herrn Dr. Kautschisch, Curators nach dem sel. Joseph Kautschisch, wider Johann Jallitsch aus Basche, in die executive Veräußerung der dem Executen gehörigen, zu Basche sub Gensf. Nr. 12 liegenden, der Filial- und Wallfahrtskirche u. L. F. zu Großlahenberg sub Rectif. Nr. 10 a dienstbaren, auf 715 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhupe, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. März, ausgefertigt 1. April 1843, 3. 1390, schuldigen 36 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagssagungen, als: auf den 9. Jänner, 10. Februar und 10. März l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Basche mit dem Anhange bestimmt, daß die benannte Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagssagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Laibach am 11. November 1844.

(3. Intell.-Blatt Nr. 146. v. 5. December 1844.)

3. 1924. (1)

Nr. 4859.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird der Ursula Schusterschisch und ihren allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Sebastian Kautschisch von Basche bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des auf der, dem Gute Ruzing sub Rectif. Nr. 7 dienstbaren Halbhupe zu Gunsten der Ursula Schusterschisch, gebornen Gostizha, für ein Heirathsgut pr. 600 fl. seit 13. December 1794 intabulirten Ehevertrages ddo. 7. November 1794, angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung auf den 28. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man ihnen zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Lindner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 17. November 1844.

3. 1907. (1)

Nr. 3338.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Franz Rodde von Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Kautschisch de praesentato 17. November d. J., Nr. 3338, in die executive Veräußerung der, seinem Schuldner Sebastian Bagaja gehörigen, der Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 38 unterthänigen, zu Förschach liegenden, gerichtlich auf 1730 fl. 55 kr. M. M. bewertheten Ganzhupe sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, und seiner mit dem gerichtlichen Pandrechte belegten, auf 172 fl. bewertheten Fahrnisse, als: 2 Kühe, 1 Fuhrmannswagen und 2 Pferde, wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche vom 4. September 1841 schuldigen 204 fl. 57 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu unter einem die drei Termine, auf den 19. December d. J., 18. Jänner und 18. Februar k. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und nöthigenfalls auch von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in loco Förschach mit dem Anhange angeordnet, daß im Falle diese Realität nebst benannten Fahrnissen, weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssagung um den obigen Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhang zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Licitationen bedingnisse, den Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können, und daß die obenannten Fahrnisse nur erst nach beendeter Licitation der Subrealität feilgeboten werden.

R. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 20. November 1844.

3. 1943. (1)

Bekanntmachung.

Valentin Gragel, Gastgeber im Orte Mitterbirkendorf, H. 3. 1, Pfarr Birkendorf, an der nach Villach führenden Commercialhauptstraße, im Bezirke Mitterstetten zu Krainburg, ist entschlossen, seine Freisatz-Realität aus freier Hand zu veräußern, oder aber auf ein oder mehrere Jahre in Pacht zu überlassen. Die einzelnen Bestandtheile, die sämmtlich geräumig und im guten Zustande sich vorfinden, sind folgende: a) Das beinahe durchgängig gewölbte, zunächst an der obbezeichneten Hauptstraße gelegene, als Einkehrgasthaus förmlich geeignete, aus Erdgeschoß und einem Stockwerke bestehende Wohngebäude; im Erdgeschoße mit 3 Wohnzimmern, Speiskammer, einer Küche, 2 unterirdischen Kellern; im Stockwerke mit 4 Wohnzimmern. b) Eine gemauerte Stallung auf 24 Pferde, eine Dreschtenne in zwei Abtheilungen, sammt einem Pferdstalle auf 10 Pferde, eine Wagenschupfe, eine Holzlege, eine Streuschupfe, ein ganz gemauerter Getreidekasten mit einem unterirdischen Keller, ein mit Gebäuden und Mauern eingefriedeter Hof mit drei Ausfahrten. c) Ein Obstgarten mit 5 Centner Heufechung im Durchschnitte, nächst daran ein Acker mit einem halben Joch Flächeninhalte.

Kauf- oder Pachtlustige belieben sich der nähern Bedingnisse halber mündlich oder schriftlich portofrei unmittelbar an den Eigenthümer zu verwenden.

3. 1938. (1)

Ein befähigter Grundbuchsführer, welcher auch aus dem Mutterhansfache und in der Deconomie Kenntnisse besitzt, wünscht auf eine Herrschaft als Verwalter zu unterkommen, oder auch nur selbst die Errichtung der Grundbücher, indem er sich schon damit befaßt hat, gegen annehmbare Bedingungen zu übernehmen. — Ueber Anfragen, oder gegen postportofreie, an das Zeitungs-Comptoir gerichtete, mit den Buchstaben L. G. bezeichnete Briefe, ertheilt dasselbe das Nähere.

3. 1937. (1)

Zwei Wohnungen zu vermieten.

In der St. Peters-Vorstadt, Rothgasse Nr. 117, ist eine Wohnung im ersten Stock mit 3 ausgemalten Zimmern, Küche,

Speis- und Dachkammer, sammt Keller; dann eine Wohnung mit 2 ausgemalten Zimmern und gleichen Bestandtheilen wie jene, für künftige Georgizeit zu vermieten. Das Nähere ist bei der Hauseigenenthümerin daselbst zu erfragen.

3. 1919. (3)

Fest-Geschenke

Nicolai-Christbaum und Neujahr in Auswahl von 10 kr. bis 30 fl.

Zu deren Verkauf ladet ergebenst ein, die mit dem Neuesten, Elegantesten und zu ungemein billigen Preisen, reichhaltiger als je sortirte Galanterie-Warenhandlung des

Joseph Karinger,

wo auch eine große Parthie von den beliebten angefangenen Damen-Handarbeiten, als auch zu solchen benöthigende Zugehöre, ganz neu angelangt ist.

3. 1933. (1)

Joseph Weber,

Manns-Kleidermacher in Laibach, alte Markt-Straße Nr. 167,

empfiehlt sich seinen verehrten Herren Kunden mit einer frischen Auswahl Lächer, Duffel, Strucks und Winter-Gilets, womit er zugleich die ergebene Anzeige verbindet, daß er auch stets ein wohl assortirtes Lager fertiger Kleidungsstücke, wie z. B. Mäntel, Krispin, Abd-el-kader, Paletots, Pantalons, Gilets u. s. w., zu den billigsten Preisen vorrätzig hält.

In demselben Hause ist auch die Wohnung im 2. Stock,

bestehend in 5 oder 6 Zimmern, Holzlege, Dachkammer und Keller, zu künftiger Georgizeit zu vergeben.

3. 1906. (2)

Die allgemeine wechselseitige Capitalien- und Renten-Versicherungs-Anstalt zu Wien,

bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß in Folge ihres Beschlusses vom 9. Februar d. J. die erste Jahresgesellschaft der 6. Abtheilung mit Ende des Jahres 1844 für definitiv abgeschlossen erklärt werden soll. — Der Zweck dieser Abtheilung ist, die Theilnehmer gegen bestimmte einmalige Einzahlungen, in den Genuß steigender jährlicher Renten zu setzen. Eine Einlage beträgt ein für alle Mal 20 fl. C. M.

und kann, so oft es beliebt, gemacht werden. Für diese einmalige Einlage pr. 20 fl. werden jährliche Renten ausgezahlt, die durch verschiedene statutenmäßige Zuflüsse immer höher steigen, bis sie endlich den als Maximum festgesetzten jährlichen Betrag von 50 fl. C. M. erreichen.

Da es nun für die beitretenden Mitglieder von größtem Vortheile ist, in der offenen Frist bis 25. December 1844 noch zur 1. Jahresgesellschaft dieser Abtheilung zu gehören, um nicht um die Zinsen des ganzen Jahres 1845 gebracht zu werden, glaubt Gefertigter, sämtliche Beitrittslustige hierauf besonders aufmerksam machen zu müssen.

Nähere Auskünfte über diese als auch über die andern 5 Abtheilungen der Renten- und Capitalien-Versicherungsanstalt können bei dem Gefertigten entweder mündlich oder mit portofreien Briefen erholt werden.

Laibach am 26. November 1844.

Johann Kapelle.
Contr. im deutschen Hause.

3. 1801. (2)

B e i
Braumüller et Seidel in Wien,

am Graben, Sparcasse-Gebäude, ist erschienen

und daselbst, so wie in allen Buchhandlungen der Provinzen vorrätzig: in Laibach bei

IGN. EDL. V. KLEINMAYR,

Systematisches Handbuch

des österreichischen

Strafgesetzes über Verbrechen,

und der auf dasselbe sich unmittelbar beziehenden

Gesetze und Verordnungen.

W o n
S. K. J. Maucher,

Criminal-Justizrathe der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien.

3 Bände. Elegant geheftet. Preis 8 fl. C. M.

Wir übergeben nunmehr dem juridischen Publicum ein Werk vollendet, welches schon während seines lieferungsweisen Erscheinens sich die Theilnahme der Sachverständigen erworben hat.

Das vorliegende Handbuch zeichnet sich aber auch durch die höchst bedeutende Anzahl der in dasselbe aufgenommenen, bis in das kleinste Detail einzelner Materien gehenden, und für alle Provinzen der Monarchie bezeichneten Gesetze und Verordnungen, durch die äußerst zweckmäßige Einrichtung und die ganz neue, eigenthümliche Art der Verfassung derselben an den betreffenden Stellen des Gesetzes, durch die gewissenhafte Angabe der authentischen Quellen für jede einzelne Novelle, endlich durch die durchgreifende systematische Behandlung des ganzen Umfanges der Criminal-Gesetzgebung in ihren Beziehungen unter sich und auf das Strafgesetz über schwere Polizeiübertretungen so vorteilhaft aus, daß es sowohl für die Theorie, als für die Praxis des österreichischen Criminalrechtes als vollkommenes und zuverlässiges Lehr- und Hilfsbuch bestens anzupfehlen ist. Seine Vorzüge haben auch diesem Handbuch die hohe Ehre verschafft, daß Se. Excellenz der Herr Präsident des obersten Gerichtshofes und der Gesetzgebungs-Hofcommission, P. T. Ludwig Graf von Taaffe, die Widmung desselben anzunehmen geruht, daß es schon im abgelaufenen Schuljahre an der hiesigen Universität und an der

Theresianischen Ritter-Akademie als Vorlesebuch benützt und schon von mehreren k. k. Ober- und Unterbehörden von Amtswegen angeschafft worden ist.

Wir erlauben uns daher nochmals, die Herren Beamten in jeder Provinz des Kaiserstaates, insbesondere aber wegen der Anzahl der recipirten Supplemente aus der civilrechtlichen, politischen, cameralistischen und Militär-Gesetzgebung, jene auf dem Lande, die in was immer für einer Beziehung mit der Strafgesetzsprechung zu thun haben, die Studirenden, überhaupt aber alle Rechtsgelehrten auf dieses eben so interessante als nützliche Werk, dessen Brauchbarkeit durch die beigegebenen höchst vollständigen Register noch erhöht wird, aufmerksam zu machen.

3. 1804. (1)

Bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, G. Lercher und J. Giontini, Buchhändler in Salzburg ist neu zu haben:

Der erfahrene Oesterreichische Privat-Geschäfts-Secretär, Rechtsfreund und Rathgeber.

Ein unentbehrliches Hilfs- und Auskunftsbuch für Jedermann, vorzüglich für Agenten, Concipienten, Solicitatoren, Land- und Stadt-Beamte, Gerichts- und Amtschreiber, Privat-Secretäre und Geschäftsführer, Haus- und Realitätenbesitzer, Baumeister, Vormünder, Fabrikanten, Handels- und Geschäftsmänner ic. vor und außer Gericht, in Streit- und sonstigen Rechtsfällen, wie auch in politischen, staatsbürgerlichen, kaufmännischen, Gewerbs- und Familien-Verhältnissen, mit vorzüglicher Rücksicht auf Gesetzeskenntniß.

Mit mehr den 1000 Formularen und Beispielen zur gesetzmäßigen Selbstverfassung aller Gattungen **Contracte, Urkunden, Eingaben und Bittschriften,**

nebst

Warnungen und Winken, wie man sich in seinen Geschäftsführungen vor Nachtheil, Schaden und Uebervorteilungen zu bewahren, kostspieligen Prozessen auszuweichen, und den Gesetzen Genüge zu leisten habe.

Von

Joseph Alois Ditscheiner.

gr8, 1843. 60 enggedruckte Bogen, mit einem alphabetischen Nachschlage-Register, geheftet 3 fl. CM.

3. 1941. (1)

Vorzügliche Jugendschrift.
JOHANN GIONTINI, Hauptplatz, Nischholzer's Haus,
erhielt so eben:



Vater Traugott's Wanderungen in Deutschland.

Dessen lehrreiche Begebenheiten, Bemerkungen, Lebensregeln, Sprichwörter u. s. w., aus, in und von seinem Leben.

Volkslesebuch für Jedermann, Jung und Alt, zur Unterhaltung und Belehrung, wie man klug haushalten und christlich leben müsse, um selbst glücklich und zufrieden, Andern nützlich und wohlthätig, daher von Allen geehrt und geliebt zu seyn, und einst auch jenseits einer frohen Zukunft entgegensehen zu können.

Mit 1 Kupfer. 8. Gratz. brosch. 24 kr.